

*Mit Engagement investieren*

# Social Entrepreneurship und Impact Investment

*Von Daniel Krähenbühl*

*Gründer & Leiter*

*Philes Venture Philanthropy*

*und Klaus Tischhauser*

*Mitgründer & Geschäftsführer*

*responsAbility*

Im Schatten der klassischen Finanzmärkte hat sich in den letzten Jahren ein Unternehmens- und Anlagekonzept an der Schnittstelle zwischen Gewinnstreben und Gemeinnützigkeit zu etablieren begonnen. Das bekannteste Beispiel – Microfinance – steht dabei stellvertretend für andere. Welche Entwicklungen sind dahinter auszumachen?

Unternehmenseitig steht das *Social Entrepreneurship*, welches die Verbesserung eines gesellschaftlichen Problems mit unternehmerischen Mitteln zum Ziel hat. *Impact Investment* ist die andere, finanzierende Seite derselben Medaille und bezeichnet eine renditeorientierte Anlageform, welche jedoch explizit auch auf eine positive gesellschaftliche – soziale oder ökologische – Wirkung abzielt. Weitere ähnliche Begriffe dazu sind etwa *Venture Philanthropy* oder *Community Investment*. Diese neuen Unternehmens- und Anlagephilosophien widerspiegeln einen länger anhaltenden Bewusstseinswandel. Private in ihren unterschiedlichen Rollen als Menschen, Konsumenten oder Investoren übernehmen immer häufiger individuell und aktiv Verantwortung, wo diese bisher an die traditionellen «Anbieter» von Lösungen für gesellschaftliche Probleme – Staat, Kirche, NGOs – delegiert wurden.

## Lebenskonzept

### soziales Unternehmertum

Dieser zivilgesellschaftliche Wandel hat diverse Ausprägungen. In entwickelten Ländern ist eine Jugendgeneration auszumachen, die sich bewusst von der traditionellen Definition von beruflichem Erfolg abwendet, ohne aber auf Leistung und Unternehmertum verzichten zu wollen, und die über die

Gründung von Sozialunternehmen einen aktiven Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme leisten will. Dabei sind Lifestyle und Convenience Attribute eines ökologisch oder sozial ausgerichteten Angebots, das sich rasant ausweitet. Nur schon die Schaffung entsprechender Produkte und Dienstleistungen führt zu Nachfrage, da das Bedürfnis latent vorhanden zu sein scheint.

In Entwicklungsländern liegt das Potenzial für Social Entrepreneurs (die sich oft aber gar nicht als solche bezeichnen) darin, dass einkommensschwache Menschen gezwungen sind, hohe Summen für Produkte und Dienstleistungen von schlechter Qualität, Eignung oder Verfügbarkeit auszugeben. Am Beispiel Microfinance lässt sich dies exemplarisch aufzeigen: Wo früher kein oder nur ein überteueres Standardangebot (Kredit zu Hunderten bis Tausenden von Prozenten Jahreszins) durch informelle Anbieter (Geldverleiher) bestand, ist heute eine echte formale Finanzmarktinfrastruktur aufgebaut worden, die Qualität zu deutlich tieferen Preisen und ohne Subventionen bietet. Ähnliche Entwicklungen finden auch in anderen Sektoren statt. Microfinance gilt dabei als Pionierbeispiel für tragfähige Modelle, die nicht zu Abhängigkeiten führen.

Privaten und institutionellen Investoren tut sich dadurch eine neue Kategorie von Investmentmöglichkeiten auf, die nicht nur wegen ihrer positiven gesellschaftlichen Wirkung interessant sind, sondern auch ökonomisch Sinn machen.

## Internationale Trends

### und die Rolle der Schweiz

Wie bei den schon fast traditionellen nachhaltigen Anlagen spielt auch im Bereich des Impact Investments Europa, und hier insbesondere die Schweiz und Holland, eine bedeutende Rolle. Viele der grössten Anbieter von Anlagen in Microfinance, Fair Trade und weiteren entwicklungsrelevanten

Themen sind in diesen beiden Ländern zu Hause. In der Schweiz sind dies z.B. Blue Orchard, responsAbility und Symbiotics. Diese beiden Länder sind auch insofern weltweit einzigartig, als sie praktisch die einzigen sind, in welchen eine kleine Zahl von Impact-Investment-Produkten einem breiten Publikum öffentlich angeboten werden darf. Der Bereich Social Entrepreneurship ist demgegenüber eher angelsächsisch geprägt. Allerdings entwickeln sich in vielen Ländern lokale Netzwerke und Akteure, so in der Schweiz z.B. die Schwab Foundation oder die Plattform The Hub.

## Wie aktiv werden?

An Social Entrepreneurship Interessierten stehen mehrere Möglichkeiten offen. Neben finanziellem Engagement in Form von (zinslosen) Darlehen oder Eigenkapital können Know-how und Kontakte eingebracht werden, was insbesondere Jungunternehmern zugutekommt.

Wer keine direkte Anlage tätigen möchte, wird ein öffentliches Impact-Investment-Produkt vorziehen. Hier unterliegen die Anbieter den strengen Regeln des Investorenschutzes. Da die Investitionen praktisch ausnahmslos im nicht kotierten Bereich anzusiedeln sind (Private Equity und Private Debt), dürfen die Anlagevehikel nur qualifizierten und institutionellen Investoren aktiv angeboten werden. Einzige Ausnahme in der Schweiz bilden zwei thematische Anlagefonds (Microfinance und Fair Trade) und ein Zertifikat (Förderung der Pressefreiheit) von responsAbility. Auch verschiedene Banken bieten zunehmend Zugang zu entsprechenden Investitionen.

Impact Investor zu werden bedeutet, eine spannende Reise anzutreten. Sie ist nicht ganz risikofrei, aber lohnend – für beide Seiten.

[info@philes.ch](mailto:info@philes.ch)

[www.philes.ch](http://www.philes.ch)

[klaus.tischhauser@responsability.com](mailto:klaus.tischhauser@responsability.com)

[www.responsability.com](http://www.responsability.com)

## Beispiele von Social Entrepreneurship

### CO<sub>2</sub>-Monitor

CO<sub>2</sub>-Monitor unterstützt Privatpersonen, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern. Kern der Dienstleistung ist eine web-basierte Plattform, mit welcher der individuelle CO<sub>2</sub>-Ausstoss gemessen und verringert werden kann. Zusätzlich werden Anlässe, Vorträge oder Intranet-Informationen zum Thema angeboten. Umgesetzt wird das Geschäftsmodell dadurch, dass Unternehmen pro Mitarbeitendem ein Jahresabonnement lösen; für die Mitarbeitenden ist die Nutzung kostenlos. Gegründet wurde das Unternehmen 2008 durch den heutigen Geschäftsführer. Er war vorgängig aus familiären Gründen von Frankreich in die Schweiz gezogen und suchte gezielt nach einer Unternehmensgründung im Nachhaltigkeitsbereich. Die Erfahrung, dass viele Leute am Thema CO<sub>2</sub> interessiert sind, jedoch oft nicht wissen, wie sie tätig werden können, gab den Anstoss zum Aufbau von CO<sub>2</sub>-Monitor. Die Finanzierung erfolgte mehrheitlich aus eigenen Mitteln. Dies ist dadurch möglich gewesen, dass das Unternehmen die Dienstleistung mit Pilotkunden entwickeln konnte, welche die ersten Schritte vorfinanzierten. Heute ist CO<sub>2</sub>-Monitor mit rund 10 Mitarbeitenden in der Schweiz und Österreich präsent; als nächstes Land ist Frankreich vorgesehen.

### Por ti, Familia

Por ti, Familia (PTF) bietet für Bevölkerungsschichten mit geringem und mittlerem Einkommen in den städtischen und halb-städtischen Gebieten Limas eine hochwertige, aber dennoch kostengünstige Gesundheitsversorgung an. Fast die Hälfte der Bevölkerung der peruanischen Hauptstadt ist nicht krankenversichert, und öffentliche Gesundheitseinrichtungen weisen oftmals geringe Qualitätsstandards auf. Urbanisierung und steigende Einkommen führen aber zu einer steigenden Nachfrage nach einer höherwertigen Gesundheitsversorgung. Um mit einer niedrigen Kostenstruktur expandieren zu können, basiert PTF auf dem Hub-and-Spoke-Modell (Nabe-Speiche-Modell). Die Hubs verfügen über technisch hochstehende medizinische Geräte und qualifizierte Ärzte. Die Spokes sind Standorte mit einer einfacheren Infrastruktur und bieten kombinierte Konsultations-, Labor- und Apothekendienstleistungen. Patienten werden bei Bedarf von Spokes in Hubs überwiesen. Gegründet wurde PTF 2009 als Weiterentwicklung einer MBA-Fallstudie an einer amerikanischen Universität. Finanziert wurde die erste Phase durch einen Business Angel aus den USA und Privatinvestoren aus Peru. Für die Weiterentwicklung wurden weitere institutionelle Investoren ins Boot geholt.

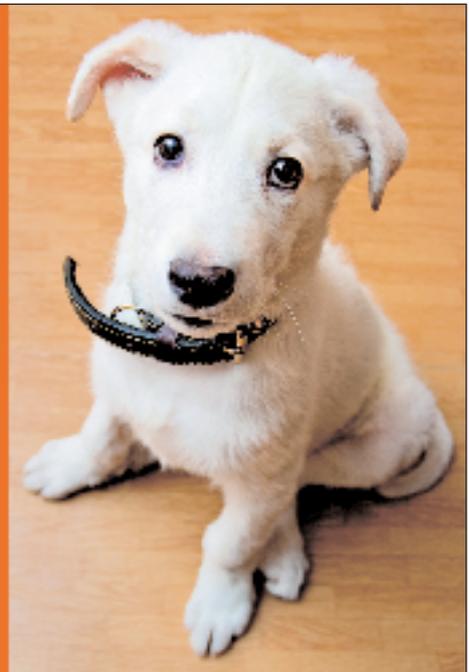
## Mit der Hebelwirkung des Rechts für einen besseren Schutz der Tiere!

TIR – Das Kompetenzzentrum zum Tier im Recht, Ethik und Gesellschaft

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Spendenkonto PC 87-700700-7

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



STIFTUNG FÜR DAS TIER IM RECHT (TIR)  
 Rigistrasse 9  
 Postfach 2371  
 8033 Zürich  
 Tel.: +41 (0)43 443 06 43  
 info@tierimrecht.org  
 www.tierimrecht.org

STIFTUNG | FÜR DAS  
 TIER IM RECHT